

Aufgaben und Ziele der Wissenschaftsstiftung Deutsch-Tschechisches Institut (WSDTI)

von Dipl.-Ing. Rolf Bielecki
Vorsitzender des Vorstandes der WSDTI

Im Oktober/November 2002 wurde in Hamburg die Stiftung WSDTI mit dem Zweck der Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie Aus- und Weiterbildung ins Leben gerufen. Sie wurde von der Senatskanzlei des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg am 10. Dezember 2002 als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt und ist vom zuständigen Finanzamt als gemeinnützig eingestuft.

Im Einzelnen soll der Stiftungszweck u.a. verwirklicht werden durch

- die Förderung der Erforschung und Entwicklung von Techniken und Strategien für die Wasserwirtschaft, den Wasserbau, die Energiewirtschaft, den unterirdischen Bauraum und die Stadtentwicklung,
- die Stellung von Forschungsanträgen, z.B. bei der EU, auf den vorgenannten Gebieten,
- die Förderung der Aus- und Weiterbildung von Studenten bzw. im Beruf stehenden Ingenieuren durch Fachvorträge, Seminare und Workshops,
- die Förderung der Kooperation bei Aufgaben zur Umsetzung von Richtlinien, Regelwerken und Normen der EU,
- die Förderung des Austausches von Studenten an Bildungseinrichtungen in Deutschland und Tschechien sowie anderen mittel- und osteuropäischen Ländern,
- die Förderung der Aufstellung von Fachinformationssystemen als Wissensbasis zur Beherrschung von Hochtechnologien.

Bei der Verwirklichung des Stiftungszwecks sind Universitäten und Institutionen insbesondere aus den mittel- und osteuropäischen Ländern zu beteiligen.

Die Stiftung ist mit einem Stiftungsvermögen von 75.000,00 € ausgestattet. Das Stiftungsvermögen kann durch Zustiftungen, (Beträge, Rechte und sonstige Gegenstände) erhöht werden. Spenden, die nicht ausdrücklich dem Vermögen gewidmet werden, dienen ausschließlich und unmittelbar zeitnah den vorstehend genannten Zwecken.

Das Vermögen der Stiftung ist grundsätzlich in seinem Bestand zu erhalten. Es darf nur veräußert oder belastet werden, wenn von dem Erlös gleichwertiges Vermögen erworben wird. Zur Erreichung des Stiftungszweckes dienen grundsätzlich nur die Zinsen und Erträge des Vermögens sowie sonstige z.B. zweckgebundene Zuwendungen.

Die Stiftung hat zu ihrer Verwaltung z.Zt. einen dreiköpfigen Vorstand und einen Aufsichtsrat (Kuratorium) aus 8 Personen, 4 aus Deutschland und 3 aus Tschechien sowie 1 Person aus der Slowakei. Vorsitzende des Kuratoriums ist Frau Professor Dr. Christa Cremer-Renz, Präsidentin der Universität Lüneburg, stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums ist Professor Ing. Jiří Kazelle, CSc, Pro – Rektor der Technischen Universität Brno.

Aktivitäten der WSDTI in den Jahren 2003 und 2004 waren:

- Erweiterung der Bibliothek und Durchführung von Vortragsreihen an der Technischen Universität Brno/Tschechien,

- Finanzielle Hilfen für die Aus- und Weiterbildung von Studenten, Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern an den Technischen Universitäten Brno und Bratislava/Slowakei sowie der Universität Lüneburg, Standort Suderburg,
- Zusammenarbeit mit dem Institut Technik und Bildung der Universität Bremen sowie dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie zur Aufstellung eines Konzeptes für einen dualen Studiengang im Tiefbausektor mit dem Schwerpunkt Wasserbau, Geotechnik und Unterirdisches Bauen an der Universität Lüneburg, Standort Suderburg.

Im Jahre 2005 sind von der WSDTI u.a. geplant:

- Antragstellung Anfang des Jahres 2005 für ein Forschungsvorhaben „Entwicklung einer Technologie zur Erkundung des Unterirdischen Bauraumes durch im Schmelzbohrverfahren hergestellte Langstreckenbohrungen und Einsatz eines Reflexionsverfahrens mit seismischen Schallwellen“ bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU),
- Beratung der Stadt Brno und des Lehrstuhls Geotechnik der TU Brno über Tunnelbauten in Spritzbetonbauweise und alternativ in Schildvortriebsverfahren im Februar 2005 sowie Planung künftiger Besichtigungen von entsprechenden Tunnelbaustellen,
- Durchführung eines Hochschulwettbewerbes für die Studentinnen und Studenten der Universität Lüneburg und der Technischen Universität Brno zur Gestaltung des Bahnhofes Suderburg und seines Umfeldes,
- Antragstellung im Frühjahr bzw. Mitte des Jahres 2005 für 2 Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Realisierung geothermischer Energiesysteme und der Lagerung radioaktiver Abfallstoffe durch Großbohrungen in Teufen von > 4.000 m bei der EU,
- Antragstellung im September für ein Forschungsvorhaben „Homogeneous Interoperable Public Services in Europe“ (HI-EUROPE) auf dem Gebiet des e-Governments am Beispiel von künftigen Verkehrstunnelbauten in Europa bei der EU,
- Seminar über Großtunnelbau am Lehrstuhl für Geotechnik der TU Brno im Wintersemester 2005/2006,
- Seminar über Stadtplanung und Hochleistungsbetone an der Baufakultät der TU Brno im Wintersemester 2005/2006,

Bei allen vorgenannten Forschungsvorhaben werden u.a. die Baufakultäten der Technischen Universitäten Brno, Košice (Slowakei) und Lüneburg, die Universität Hamburg sowie die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg beteiligt sein.

Die WSDTI unterhält z.Zt. in Brno, Košice und Suderburg ein Büro und arbeitet mit namhaften Ingenieurbüros und Baufirmen des Hoch- und Spezialtiefbaues zusammen.

Weitere Zustiftungen sind erwünscht. Aufwendungen können von der Steuer abgesetzt werden.